



Deutscher Bundestag  
Expertenkommission  
zur Zukunft der Behörde des  
Bundesbeauftragten für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der  
ehemaligen DDR (BStU)  
Der Vorsitzende

Herrn  
Dr. Hubertus Knabe  
Direktor der Gedenkstätte  
Berlin-Hohenschönhausen  
Genslerstraße 66  
13055 Berlin

Berlin, 30. September 2015  
Geschäftszeichen: PA 28/000-06

**Prof. Dr. Wolfgang Böhmer**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-39414  
Fax: +49 30 227-36123  
expertenkommission.bstu@bundestag.  
de

**Dienstgebäude:**  
Dorotheenstraße 88  
10117 Berlin

Sehr geehrter Herr Dr. Knabe,

in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Expertenkommission zur Zukunft der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU), deren Einsetzung der Deutsche Bundestag in seiner 47. Sitzung am 4. Juli 2014 beschlossen hat, wende ich mich an Sie.

Aufgabe der Kommission ist es, dem Deutschen Bundestag bis zum Frühjahr 2016 Handlungsempfehlungen vorzulegen, die ihm als Grundlage für eine Entscheidung zur Zukunft des BStU im Gefüge der Weiterentwicklung der Aufarbeitung der SED-Diktatur dienen. Dabei steht im Vordergrund, in welcher Form die aus dem Stasi-Unterlagen-Gesetz resultierenden Aufgaben des BStU langfristig und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen effizient und sachgerecht fortgeführt werden können.

Zu diesem Zweck kann die Kommission auch externen Sachverstand beiziehen und ausgewiesene Experten zu einzelnen Themenbereichen befragen.

Die Arbeitsgruppe „Campus Normannenstraße“ möchte sich in ihrer Sitzung am 14. Oktober 2015 mit der Thematik befassen.

Daher bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Frage:

Wie stellen Sie sich eine Zusammenarbeit Ihrer Gedenkstätte mit einem "Forum für Demokratie und Menschenrechte" vor, zu dem das Gelände Normannenstraße/Magdalenenstraße weiterentwickelt werden soll?



Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Antwort schriftlich bis

**zum 12. Oktober 2015**

übermitteln könnten, damit Ihre Expertise in die aktuelle Kommissionsarbeit einfließen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

# Gedenkstätte

Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstraße 66  
13055 Berlin

Telefon 030 - 98 60 82 30  
Telefax 030 - 98 60 82 464

[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

Dr. Hubertus Knabe  
Telefon 030 - 98 60 82-400  
[h.knabe@stiftung-hsh.de](mailto:h.knabe@stiftung-hsh.de)

Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen • Genslerstraße 66 • 13055 Berlin

Herrn Prof. Dr. Wolfgang Böhmer  
Deutscher Bundestag  
Expertenkommission  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Böhmer,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 30.09.2015.

Leider liegen mir keine Informationen über das von Ihnen erwähnte "Forum für Demokratie und Menschenrechte" vor, sodass ich auf Ihre Frage nicht fundiert Antwort geben kann. Generell wirkt diese Bezeichnung im Kontext der ehemaligen Stasi-Zentrale auf mich eher irritierend.

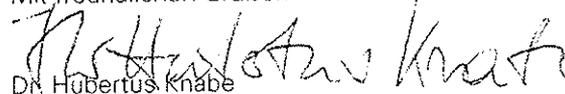
Bezüglich der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen kann ich grundsätzlich sagen, dass wir insbesondere bei Veranstaltungen ständig mit unterschiedlichen Partnern kooperieren. Zu ihnen gehört auch die Stasi-Unterlagen-Behörde, zu der wir ein ausgesprochen kollegiales Verhältnis pflegen. Morgen werden wir z.B. eine gemeinsame Buchvorstellung durchführen. Um neue Zielgruppen zu erschließen, sind für uns allerdings solche Institutionen interessanter, die sich gerade nicht mit der DDR beschäftigen, wie etwa die Stiftung Topographie des Terrors, eine parteinahe Stiftung oder ein Theater.

Hauptgegenstand unserer Arbeit ist die Präsentation des ehemaligen zentralen Stasi-Gefängnisses in Berlin. Es wird jedes Jahr von über 430.000 Menschen besucht, darunter mehr als 200.000 Schüler und über 80.000 Ausländer. Wir setzen dabei allem auf Zeitzeugen, die den Besuchern die Geschichte besonders gut veranschaulichen können. Diese Arbeit ist naturgemäß stark auf den Ort bezogen und lässt sich mit anderen Orten schlecht verknüpfen.

Auch unsere Bildungsarbeit – wir führen jedes Jahr über 1200 Seminare für ca. 40.000 Schüler durch – ist aus den o.g. Gründen eng mit dem Ort verbunden. Ein erheblicher Teil findet auch direkt in Schulen in ganz Deutschland statt. Zu Kooperationen mit anderen Einrichtungen, darunter der Stasi-Unterlagen-Behörde, kommt es dann, wenn sich die Schulgruppen mehrere Tage mit der DDR beschäftigen wollen, was aber eher selten der Fall ist.

Nimmt man die Besucherzahlen als Maßstab, sind wir derzeit die bedeutendste Einrichtung in Deutschland, die über die Tätigkeit des DDR-Staatsicherheitsdienstes informiert. Ich nutze deshalb die Gelegenheit, die Expertenkommission herzlich einzuladen, sich ein persönliches Bild von unserer Arbeit zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Hubertus Knabe  
Direktor

07.10.2015

Berliner Sparkasse  
IBAN DE97 1005 0000 0730 0161 37  
BIC BELA2333

Spendenkonto Förderverein  
Berliner Sparkasse  
IBAN DE95 1005 0000 0190 2057 41  
BIC BELA2333

Rechtsfähige Stiftung  
des öffentlichen Rechts  
Vorsitzender  
des Stiftungsrats:  
Das für kulturelle  
Angelegenheiten  
zuständige Mitglied  
des Senats